

Aus Wald wächst Zukunft.



ZENTRUM WALD FORST HOLZ
WEIHENSTEPHAN

Newsletter

Juli/August 2017

Inhaltsverzeichnis

1. Termine	S.2
2. Aktuelles aus dem ZWFH	S.4
3. Aktuelles außerhalb des ZWFH	S.11
4. Aktuelles aus der Forschung (BayFOR)	S.14

Bitte melden Sie uns wichtige Termine,
Veranstaltungen oder freie Stellen!

Redaktionsschluss: 13. des Monats

Kontakt:

Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Hans-Carl-von-Carlowitz-Platz 1

85354 Freising

Tel: 08161/71-4951

Fax: 08161/71-5995

E-Mail: info@forstzentrum.de

URL: <http://www.forstzentrum.de/>

1. Termine

Bitte beachten Sie auch unseren Veranstaltungskalender auf www.forstzentrum.de.
Dort finden Sie zahlreiche Veranstaltungen tagesaktuell gelistet.

1.1 Termine am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Seminarreihe Forstliches Versuchswesen

Seminarraum S7b, TUM-Forstgebäude
jeweils 14:15 Uhr

24. Juli 2017 Wachstum und Ökosystemleistungen
der Versuchsbäume des Projekts „Stadtgrün 2021“ im
Vergleich mit heimischen Stadtbäumen in Hof, Mün-
chen und Kempten.

www.forst.wzw.tum.de

Tag der offenen Tür der LfL

Sonntag, 17. September 2017; 10:00–17:00

Thema "Wasser"

Weihenstephan-Freising

www.lfl.bayern.de/

11. Bayerischer Waldbesitzertag

12. September 2017

Programm s. Punkt 2.10

LWF, Freising

www.forstzentrum.de

1.2 Termine außerhalb von Weihenstephan

FVA vor Ort

18. Juli 2017

Forstliches Bildungszentrum Königsbrunn

www.forstzentrum.de

Tagung Fichtenumbau

11.–12. September 2017

Tharandt

www.forstzentrum.de/

Möbel und Holzbau(stoffe)

20. Juli 2017; 14:00 - 18:30 Uhr

Fachtagung: Möbel und Holzbau(stoffe) – klima-
freundlich + wohngesund!

<http://steigerwald-zentrum.de/>

Jahrestagung Arbeitsgemeinschaft Forst- liche Standorts- und Vegetationskunde

13.–16. September 2017

Raschau-Markersbach/OT Markersbach

www.afsv.de

LWF regional

20. Juli 2017

Weiden, Oberpfalz

www.forstzentrum.de

Tage des Schweizer Holzes

15.–16. September 2017

Firmen des Herkunftszeichens Schweizer Holz (HSH)
zeigen der Bevölkerung das ganze Spektrum der
Waldnutzung und Holzverarbeitung.

Schweiz

www.woodvetia.ch/de

Spiel und Spaß am Walderlebnispfad

22. Juli 2017, 14.00–16.30 Uhr

Führung: Thomas Stör

Treffpunkt: Eingang zum Walderlebnispfad
an der Waldgaststätte Plantage, Freising

<http://weltwald.de/>

Umsetzung von Naturschutz im Wald

26.–27. Juli 2017

Fachtagung der ANL

Schloßbrauhaus Schwangau, Ostallgäu

www.forstzentrum.de

**Symposium Genetik der Hochlagen-
fichten**

28. Juli 2017

Dreisesselberg, Bayerischer Wald

www.forstzentrum.de

**Bauen mit Holz – klimagerecht, langlebig
und schön**

28. Juli 2017, 13:30–18:00 Uhr

Interaktives Forum zu Möglichkeiten des Holzbaus in
unterschiedlichen Anwendungen.

Hutthurm, Schule, Schulstraße 7

www.carmen-ev.de/

Ausstellung BAUnatour

22. August–02. September 2017

Ludwigsplatz, Rosenheim

www.cluster-forstholzbayern.de/

Ausflugsreise in die Welt der Bäume

17. September 2017, 14.00–16.30 Uhr

Führung: Herbert Rudolf

Treffpunkt: Weltwald-Parkplatz P 1, nahe bei
der Straße Freising-Allershausen (St 2084)

<http://weltwald.de/>

**IUFRO 125th Anniversary Congress –
Interconnecting Forests, Science and
People**

18.–22. September 2017

Freiburg

www.iufro2017.com

**RENEXPO – Die Energiefachmesse in
Bayern**

21.–22. September 2017

Messe Augsburg

<http://www.renexpo.de/de.html>

Mittelschwäbischer Waldbesitzertag

24. September 2017

Kloster Wettenhausen

www.forstzentrum.de/

17. Fachkongress Holzenergie

28.–29. September 2017

auf der Festung Marienberg in Würzburg

<http://www.fachkongress-holzenergie.de/>

2. Aktuelles aus dem Zentrum Wald-Forst-Holz

2.1 Großes Interesse am 2. ZWFH-Forum „Biodiversität“



Zum WS 16/17 hat das Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan ein neues wissenschaftliches Dialog-Forum, das „ZWFH-Forum“, ins Leben gerufen. Das Ziel dieser Veranstaltungsreihe, den wissenschaftlichen Austausch zwischen den Partnerinstitutionen des Zentrums zu intensivieren und den Mitarbeitern und Studierenden einen Einblick in spezielle Themenbearbeitungen zu geben, ist gut gelungen.

„Der Erfolg vom 1. ZWFH-Forum „Energieholz“ hat uns ermutigt weiter zu machen und das nächste Forum, diesmal zum Thema „Biodiversität“ zu starten. Die große Zahl der dazu am Zentrum laufenden Aktivitäten erlaubt es uns sogar, das Thema auf zwei ZWFH-Foren zu verteilen“, so Prof. Michael Weber.



Publikum am 2. ZWFH-Forum. Auf Grund der Vielzahl an Forschungen innerhalb der Biodiversität wird das 3. ZWFH-Forum eine Fortsetzung zum Thema darstellen. Foto: C. Josten, ZWFH

Das 2. ZWFH-Forum vom 11. Juli 2017 gab einen ausgesprochen guten Überblick über aktuelle Forschungsarbeiten zur Biodiversität am Zentrum. Wie ein roter Faden zog sich die Botschaft durch die Referate, dass die Förderung von Biotopholz-Strukturen in Form von Habitatbäumen und Totholz, sowie der Erhalt von Sonderstandorten mit spezifischer Artenvielfalt, zur Sicherung der Biodiversität beiträgt. [...weiterlesen](#)



Akteure des ersten Blocks: Dr. Axel Gruppe, TUM (BioHolz-Projekt/Totholzforschung), Johanna Kozak, TUM (Management von Artenvielfalt in der integrativen Waldwirtschaft), Dr. Sebastian Seibold, TUM (Biodiversitäts-Exploratorien), Prof. Dr. Michael Weber, TUM und Leiter des ZWFH (Moderation), Markus Blaschke, LWF (Naturwaldreservatsforschung). Fotos: C. Josten, ZWFH

Das 3. ZWFH-Forum findet am 21.11.2017 statt. Hier soll ein Bogen vom Zusammenwirken der Ökosystemleistungen bis zur biologischen Vielfalt gespannt werden.



Referenten des zweiten Blocks: Michelangelo Olleck, HSWT (Alpenhumus-Projekt), Hendrik Schulze, HSWT-Student (Verbreitung und Entstehung von Biberteichen), Bernhard Schmieder, HSWT-Absolvent (Schutzwürdigkeit von Moorrand-Fichtenwäldern), Prof. Dr. Volker Zahner, HSWT (Biberteiche als Motor für Biodiversität), Dr. Stefan Müller-Kroehling, LWF (Bayerischer Moorartenkorb). Fotos: C. Josten, ZWFH

- **Gesamter Artikel mit Links zu den Internet-Seiten der Referenten**
- **Programm als PDF-Download**

2.2 Feldaufnahmen für Schalenwildprojekt gestartet



„Wir wollen wissen, wie lebt die Gams-, das Reh- oder das Rotwild? Wie groß sind die Populationen, wie sind diese aufgebaut und wie verteilen sich die Tiere in ihrem Lebensraum?“ sagte Alois Zollner – Leiter der Abteilung „Biodiversität, Naturschutz und Jagd an der LWF“ dem Aufnahmeteam am Eröffnungsrillabend über die Hintergründe zum Projekt.

Im Juni fiel der Startschuss für die Feldarbeiten im Rahmen des LWF Projekts „Integrales Schalenwildmanagement im Bergwald“. Um die flächige Aufnahme von über 5 000 ha in möglichst kurzer Zeit zu bewältigen, waren auch viele Kolleginnen und Kollegen der LWF sowie der TUM zur tatkräftigen Unterstützung in das Projektgebiet „Karwendel“ gekommen. Innerhalb von zweieinhalb Wochen wurde das Untersuchungsgebiet von den Tallagen bis hin zu den Felsregionen über 2000 m nach frischer Losung von Reh-, Rot- und Gamswild abgesucht. Dabei wurden täglich jeweils etwa 64 ha große Raster möglichst gleichmäßig im Zweierteam begangen. Die Methode wurde bewusst so gewählt, dass auch die Sicherheit der Kartierenden in dem teils schwierigen Gelände gewährleistet ist. Fanden die Teams während der Begehung frische Losung, wurde diese gleich eingetütet, beschriftet und der Standort mit GPS vermerkt. Insgesamt über 1500 Proben konnten gewonnen werden. Diese liegen zur Zeit wortwörtlich auf Eis, werden aber bald für die genetischen Analysen in das Labor seq-IT in Kaiserslautern verschickt. Mit Hilfe der gewonnenen Daten lässt sich dann unter anderem die Populationsdichte, das Geschlechterverhältnis aber auch die räumliche Verteilung der drei Schalenwildarten abschätzen. Die Ergebnisse stellen eine wichtige Grundlage für die weiteren Auswertungen im Rahmen des Projekts dar.

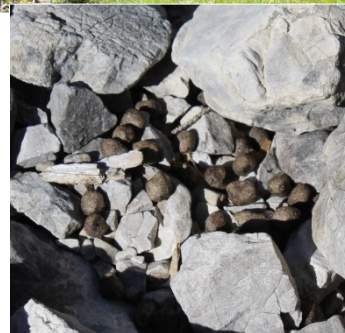
Wir bedanken uns für die tatkräftige Unterstützung der zahlreichen Kartierenden und hoffen, dass die schweißtreibende Arbeit zumindest mit dem einen oder anderen schönen Anblick belohnt werden konnte.

Weitere Informationen: [Internetseite Schalenwildprojekt](#)

Lisa Madlener, TUM, mit Aufnahmemappe, die Hilfestellung zu Einwertungskriterien wie Tierart oder Frischegrad gibt.

Aufnahmegebiet im Karwendelgebirge. Täglich 800 m x 800 m mäandierend ablaufen kann je nach Gelände durchaus anstrengend werden.

Aufnahmeteam am 5. Juli. Täglich kamen neue Unterstützer dazu und andere verließen die Gruppe.



So geht Kot sammeln. Tüte auf links drehen und beherzt zupacken. Alte oder trockene Losung bleibt allerdings liegen.

Grillen am Lagerfeuer an der Wiesalm.



Simon Schwaiger, LWF, mit prall gefüllter Tasche voll Proben in typischem Gamswild-Lebensraum.



Allabendliche Einteilung der Zerteams für die einzelnen Aufnahme raster (v. l. Wibke Peters, Alois Zollner, Thomas Kudernatsch und Hendrik Edelhoff, alle LWF).

Fotos: C. Josten, ZWFH



2.3 Preis der Stadt Freising an Florian Findl

Florian Findl wurde mit dem Preis der Stadt Freising ausgezeichnet. Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher würdigte seinen Beitrag zur Abschlussarbeit "Waldbauliche und Forstbetriebliche Planung im Privatwald", der mit 1,0 bewertet wurde. Da nur wenige Wälder in Bayern dauerwaldartig gepflegt werden, konnten in der Bachelorarbeit keine standardisierten Verfahren angewandt werden. So mussten zunächst Auswahlkriterien und Aufnahmeverfahren entwickelt werden, um den derzeitigen Waldzustand zu erfassen. Auf Basis dieser Daten wurde eine mittelfristige Betriebsplanung entwickelt, die es dem zuständigen Revierdienst der Freiherrlich von Aufsees'schen Stiftung Bamberg nun ermöglicht, Entscheidungen bis hin zum Einzelbaum zu treffen und die bisherige Waldpflege hin zu einem Dauerwald weiter zu entwickeln. Florian Findl hat sein Studium des Forstingenieurwesens mit einer Gesamtnote von 1,5 abgeschlossen. Bei Interesse kann das Forstzentrum den Kontakt zu Florian Findl herstellen.



Oberbürgermeister Tobias Eschenbacher überreicht den Preis der Stadt Freising an Florian Findl. Foto: Josef Gangkofer, HSWT

- [Weitere Informationen](#)

2.4 Wappes-Preis für „Waldbaumeister“ Prof. Dr. Manfred Schölch

Für seine Verdienste für eine naturgemäße Waldwirtschaft, Lehre und Forschung für einen naturnahen Waldbau und die Ausbildung von forstlichen Nachwuchskräften hat der Deutsche Forstverein (DFV) Prof. Dr. Manfred Schölch mit dem Lorenz-Wappes-Preis geehrt. Schölch nahm den Preis von Forstvereinspräsident Carsten Wilke auf der 68. Forstvereinstagung in Regensburg entgegen. „Architektur braucht den Baumeister, die Waldarchitektur den Waldbaumeister. Und dieser schöne alte deutsche Begriff des Meisters trifft auf Manfred Schölch zu. Einen Meister zeichnet das Recht aus, die Lehrlinge zu lehren und anzuleiten. Und darin ist er ein Meister, er gewinnt die Jungen durch seine Rhetorik, seine Anschauung und seine Beispiele, seine reiche Erfahrung und seine Wissensbasierung“, so DFV-Präsident Carsten Wilke in seiner Laudatio. [...weiterlesen](#)



Professor Dr. Manfred Schölch auf der Forstvereinstagung 2017 in Regensburg. Foto: C. Josten, ZWFH

2.5 NHN-Förderpreis „Stoffliche Holznutzung“ für Pia Schmid



Pia Schmid wurde am Donnerstag, den 22. Juni 2017 in Göttingen mit dem NHN-Förderpreis 2017 für ihre am Forschungslaboratorium Holz bzw. der Studienfakultät Forstwissenschaften und Ressourcenmanagement der TUM erstellte Masterarbeit „Einfluss des Umgebungsklimas (Feuchte, Temperatur) auf die Dauerstandfestigkeit von Holz-Klebstoff-Verbindungen bei Zugscherbelastung“ ausgezeichnet. Dieser vom Kompetenznetz für Nachhaltige Holznutzung e.V. (NHN) ausgelobte Preis will Anreize setzen für eine anwendungsorientierte Forschung und Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Praxis im Bereich Forst und Holz. In diesem Jahr wurden zwei Arbeiten mit einem Preisgeld von je 1.000 € ausgezeichnet.

[...weiterlesen](#)



Die beiden Preisträger, Pia Schmid (TU München) und Lukas Emmerich (Georg-August Universität Göttingen) bei der Preisverleihung mit Prof. Dr. Bernhard Möhring (links, Präsident NHN) und Martin Hanke (rechts, Geschäftsführer NHN)

2.6 Masterstudiengänge vorgestellt



Am 30. Mai 2017 stellte die Fakultät Wald und Forstwirtschaft, ihre Masterstudiengänge „Regionalmanagement in Gebirgsräumen“ und „International Management of Forest Industries“ vor. Zahlreiche Studierende von HSWT und TUM informierten sich über Studieninhalte, Ablauf und Organisatorisches. Vier derzeit im Master Studierende waren zum „löchern“ während der Veranstaltung dabei.



Professor Dr. Jörg Ewald betonte beim »Alpenmaster« – Kurzform für „Regionalmanagement in Gebirgsräumen“ – die Interdisziplinarität und den Forschungsschwerpunkt der HSWT in den Alpen. [...]

Prof. Dr. Jörg Ewald und Prof. Dr. Steffen Rogg stellten die HSWT-Masterstudiengänge "Regionalmanagement in Gebirgsräumen" und "International Management of Forest Industries" vor. Foto: C. Josten

Studiengangsleiter Professor Dr. Steffen Rogg weiß, dass Kontakte zu Firmen für Absolventen das A&O sind. Mit dem Master „International Management of Forest Industries“ bietet die Fakultät zahlreiche Anknüpfungspunkte aus der Forst- und Holzbranche heraus in verschiedenste Bereiche wie Finanzen, Logistik oder Politik. [...]

- [Hier geht's zum vollständigen Artikel](#)

2.7 Fakultät Wald und Forst der HSWT dem SILVA Netzwerk beigetreten



Im Rahmen des jährlichen Treffens der SILVA Network-Gruppe vom 26.-28. Juni 2017 wurde die Aufnahme der Fakultät Wald und Forstwirtschaft der HSWT durch die Generalversammlung einstimmig beschlossen. Professor Dr. Carsten Lorz stellte an dieser SILVA Conference in Prag auch den Lehrwaldparcours der Fakultät vor (s. auch Beitrag 2.4 im **Mai-NL**). Die Teilnehmer kamen aus ganz Europa sowie Asien. Die SILVA Network Group existiert seit 1989 und hat 40 Mitglieder. Ziel der Gruppe ist es die Zusammenarbeit in den Forstwissenschaftlichen Studiengängen in Europa zu stimulieren und zu stärken. Das nächste Treffen wird 2018 in Padua, Italien, stattfinden.



Der HSWT-Lehrwaldparcours wurde auf der SILVA Network Conference in Prag vorgestellt. Foto: M. Heckner, HSWT

- <https://www.silva-network.uni-freiburg.de/>

2.8 Forsttechnik-Treff – Rettungseinsatz im Wald geübt



Das Forsttechnik-Team der Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft veranstaltete am Mittwoch, 12. Juli 2017 eine Informationsveranstaltung zur Schneidetechnik mit der Motorsäge (Stockparcours) und zur Rettungskette Forst.

Anhand eines vorbereiteten Stockparcours konnten die Teilnehmer ihre Kenntnisse in Hinsicht auf die Sicherheit der angewandten Schneidetechnik überprüfen. [...]



Noch während der Besprechung der letzten Stöcke waren plötzlich laute Hilferufe zu vernehmen. Die Teilnehmer sahen sich somit direkt in die Stresssituation eines Unfalls versetzt. Bald war der (simulierende) Verunfallte aufgefunden und der Notruf durch einen Teilnehmer abgesetzt. Blutung stoppen, Rettungsdecke und stabile Seitenlage bei aufkommender Ohnmacht waren nun angesagt. [...]

Für die Rettungsübung war das BRK eingebunden. So erlebten die Teilnehmer eine (fast) reale Rettungsübung. Foto: C. Josten, ZWFH

- **Vollständiger Artikel und weitere Fotos**

2.9 BMEL-Forstchef besuchte das Forstzentrum

Auf Einladung des Zentrums Wald-Forst-Holz besuchte Ministerialdirigent Dr. Axel Heider, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL), den Forstcampus Weißenstephan. Die drei Partner des Zentrums und die Geschäftsstelle informierten ihn über die Strukturen des Zentrums und die Möglichkeiten, die der Zusammenschluss bietet. Besonderen Wert legte Heider darauf, Anknüpfungspunkte für das Ministerium zu identifizieren.

Der Arbeitsbereich von Dr. Heider im BMEL liegt in der nationalen und internationalen Forstpolitik. Er war sowohl bei der Novellierung des Bundeswaldgesetzes als auch des Bundesjagdgesetzes eingebunden. Die Biodiversitätsstrategie, Waldstrategie und insbesondere die Bioökonomie-Strategie tragen seine Handschrift. Er äußerte sich auch dahingehend, dass alle Wälder dieser Erde im Prinzip nutzbar sind, es muss nur nachhaltig geschehen. Der Themenkomplex Agroforstwirtschaft konnte sowohl aus Sicht der Land- als auch der Forstwirtschaft diskutiert werden. Das Ministerium selbst wird durch die verschiedenen v. Thünen-Institute in Eberswalde und Hamburg begleitet und beraten, wobei Heider die wissenschaftliche Freiheit dieser Institute betonte. **Weitere Informationen**



v.l. Dr. J. Hamberger, AELF Landau, Prof. Dr. M. Weber, TUM und Leiter des ZWFH, Dr. A. Heider, BMEL, H. Förster, Geschäftsführer ZWFH, K. Amereller, stellv. Präsident der LWF und Prof. Dr. W. D. Rommel, HSWT, am Denkmal des Begründers der Nachhaltigkeit, Hans Carl von Carlowitz. Foto C.Josten, ZWFH

2.10 Ankündigung: 11. Bayerischer Waldbesitzertag

Die LWF veranstaltet am 12. September 2017, 8:30–16:30 Uhr den 11. Bayerischen Waldbesitzertag. Das Motto wird heuer, in Anlehnung an den Baum des Jahres, "Die Fichte – Zukunft des Brotbaumes" lauten. Austragungsort hierfür ist das Zentrale Hörsaalgebäude (TUM) auf dem Campus Weißenstephan.

Programmflyer und Anmeldung folgen in Kürze unter www.forstzentrum.de

Vorab bereits hier das gesamte Programm der Fachvorträge:

- **Die Fichte – Brotbaum für den Privatwald**
Josef Ziegler
Präsident des Bayerischen Waldbesitzerverbandes
- **Zur Zukunft der Fichte**
Georg Windisch
Leiter der Bayerischen Forstverwaltung



- **Die Fichte in Bayern: wieviel und wo? aktuell und zukünftig?**
Dr. Hans-Joachim Klemmt, Rudolf Seitz
Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
- **Ertragskundliches zur Fichte in Rein- und Mischbeständen**
Prof. Dr. Hans Pretzsch
Lehrstuhl für Waldwachstumskunde Technische Universität München TUM
- **Betriebswirtschaftliche Aspekte der Nadelholzwirtschaft im Klimawandel**
Prof. Dr. Thomas Knoke
Lehrstuhl Waldinventur und nachhaltige Nutzung, Technische Universität München TUM
- **Waldbau mit der Fichte in Zeiten des Klimawandels**
Hans Mages
Bayerische Staatsforsten, BaySF
- **Fichtenwälder aus Sicht des Waldnaturschutzes**
Alois Zollner
Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
- **Nadelholz – ein gefundenes Fressen?**
Dr. Ralf Petercord
Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft
- **Wald der Zukunft aus Sicht der Waldwirtschaft und Bioökonomie**
Prof. Dr. Hubert Röder
Cluster-Initiative Forst und Holz in Bayern gGmbH
- **Holzaufkommen in Bayern unter Berücksichtigung des Waldumbaus**
Dr. Herbert Borchert
Bayerische Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft

3. Aktuelles außerhalb des ZWFH

3.1 C.A.R.M.E.N.-Symposium „Watt, Wärme, Werkstoffe –smart & sauber“



Rund 300 Teilnehmer besuchten das 25. Symposium von C.A.R.M.E.N. e.V. in Straubing am 10. und 11. Juli 2017. Insgesamt 60 Referenten informierten zu aktuellen Themen der Energiewende. Am Montagabend begrüßte Ilse Aigner, Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, etwa 400 Gäste im Rahmen eines Staatsempfangs. Neben der Verleihung des Förderpreises nachwachsende Rohstoffe sowie des Ernst-Pelz-Preises, stand die Feierlichkeit zu 25 Jahren C.A.R.M.E.N. e.V. im Mittelpunkt der Abendveranstaltung.



Verleihung des Ernst-Pelz-Preises an die Langmatz GmbH: Peter Pelz, Preisstifter, Ilse Aigner, Staatsministerin für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, Stephan Wulf, Geschäftsführer Langmatz GmbH und Josef Lohr, Projektleiter ecopolytec. Foto: C.A.R.M.E.N. e.V.

Den Ernst-Pelz-Preis überreichte Ilse Aigner an die Langmatz GmbH für die Entwicklung und Markteinführung eines mit nachwachsenden Rohstoffen geschäumten Kabelschachtes. Dieser besteht aus dem Werkstoff „ecopolytec“ und weist einen hohen Holzanteil auf.

[...weiterlesen](#)

3.2 Neuerscheinungen

Windrad Willi zieht um

Die C.A.R.M.E.N.- Broschüre für Kinder erzählt die Geschichte vom kleinen Windrad Willi Wirbelwind. Willi lebt mit seiner Familie hoch oben im Norden, bis er seine Heimat verlassen und gen Süden ziehen muss. Auch dort soll nun Strom aus Wind erzeugt werden. An seinem neuen Standort erlebt das kleine Windrad spannende Abenteuer und lernt neue Freunde kennen: Susi-Sonnenkraft, Babsi-Biogas und das Wasserkraftwerk Sprudel. Gemeinsam schlagen sie die fossilen Energieformen in die Flucht!

[...weiterlesen](#)

Die Broschüre ist ab sofort **bestellbar**!

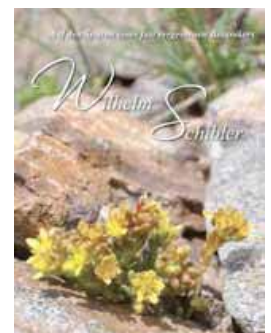
Hier geht es zur **Leseprobe**.



Wilhelm Schibler – Auf den Spuren eines fast vergessenen Botanikers

Vor gut hundert Jahren haben sich Botaniker und interessierte Laien aufgemacht die Pflanzenwelt im Bereich der Schneeregion unserer Alpen zu erforschen. Daraus entwickelte sich geradezu ein Volkssport. Es galt, die höchsten Vorkommen der verschiedenen Arten zu entdecken, zu registrieren und in Herbarien zu dokumentieren. Einer dieser „Gipfelbotaniker“ war Wilhelm Schibler, Landschaftsarzt in Davos.

[...weiterlesen](#)



Autor: Berger et al.

ISBN: 978-3-945941-30-0

Umfang: 72 Seiten in Farbe

Preis: 22 Euro

Johann Michael Maurer: Betrachtungen über einige sich neuerlich in die Forstwissenschaft eingeschlichene irrige Lehrsätze und Künsteleyen

Im Jahre 1783 erschien auf dem Büchermarkt das Werk des Oberförsters Johann Michael Maurer (1721-1785). Der damals ungewöhnlich provokante Buchtitel hatte zumindest im Kreis der angesprochenen Forstwissenschaftler für Aufsehen gesorgt. [...weiterlesen](#)

Band 27 der Reihe "Forstliche Klassiker"

ISBN: 978-3-945941-29-4

Umfang: 268 Seiten

Preis: 19 Euro



Bestellmöglichkeit, weitere 200 Titel und Leseproben finden Sie auf www.forstbuch.de

3.3 Kunstaussstellung „Expedition Hoiz“



weitere Informationen: www.forstzentrum.de/

3.4 Sendereihe Münchner Wissenschaftstage 2016 „Wasser – Ressource des Lebens“

Alle Sendungen werden auf ARD-alpha um 19:00 Uhr gesendet.



- 19.07.2017
Gefahren auf dem Wasser: Piraten, Packeis und Monsterwellen
Dr. Susanne Lehner, Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt, Institut für Methodik der Fernerkundung, Bremen
- 26.07.2017
Der Ozean in der Zukunft – zu warm, zu hoch, zu sauer
Prof. Dr. Martin Visbeck, GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung und Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Sprecher des Exzellenzclusters „Ozean der Zukunft“
- 02.08.2017
Das Korallenmeer vor der Ostküste Australiens: ein einzigartiges Juwel mit seltenen Arten und lebenden Fossilien
Prof. Dr. Gert Wörheide, Lehrstuhl für Paläontologie & Geobiologie, Department für Geo- und Umweltwissenschaften, und GeoBio-Center, LMU München
- 09.08.2017
Tsunamis – Ursachen, Auswirkungen, Frühwarnung
Dr. Jörn Lauterjung, Leitung Geoservices, Helmholtz-Zentrum Potsdam, Deutsches GeoForschungsZentrum GFZ Potsdam
- 16.08.2017
Wasser – Grundlage des Lebens. Die Perspektive der Molekularbiologie
Prof. Dr. Patrick Cramer, Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie, Göttingen

- 23.08.2017
Experimentelle Ökologie: Zusammenhänge zwischen Biodiversität und Ökosystemfunktionen in Gewässern
Prof. Dr. Herwig Stibor, Aquatische Ökologie, LMU München
- 30.08.2017
Marine Biodiversität am Museum? Die Revolution der farbenprächtigen Meeresnacktschnecken
Prof. Dr. Michael Schrödl, Hauptkonservator, Zoologische Staatssammlung München
- 06.09.2017
Überschwemmungen – Ursachen und Risikominderung
Dr.-Ing. Wolfgang Kron, Forschungsleiter Hydrologische Gefahren, GeoRisikoForschung, Munich Re, München
- 13.09.2017
Wasser ist Nahrung – Gegenwart und Zukunft einer knappen Ressource
Prof. Dr. Wolfram Mauser, Lehrstuhl für Geographie und geographische Fernerkundung, LMU München

Alle Sendetermine:

- <http://www.muenchner-wissenschaftstage.de/sendetermine-im-tv/>

Fernsehsendungen in der BR-Mediathek:

Eine Übersicht über alle Sendungen der Münchner Wissenschaftstage in der Mediathek des BR finden Sie [hier](#).

4. Aktuelles aus der Forschung

4.1 Angebot einer Fördermittel-Sprechstunde durch die BayFOR am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan

Für Interessierte wird am Zentrum Wald-Forst-Holz Weihenstephan eine kostenlose Fördermittel-Sprechstunde angeboten. Im Rahmen dieser Sprechstunde werden Wissenschaftler/innen in einem 45 Minuten dauernden persönlichen Gespräch durch Mitarbeiter der Bayerischen Forschungsallianz über europäische Fördermöglichkeiten für Projekte im Bereich Umwelt, Energie und Bioökonomie informiert.

Bei Interesse nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Veronika Baumgarten
Zentrum Wald Forst Holz Weihenstephan
Tel.: +49 (0)160/90774121
E-Mail: veronika.baumgarten@lwf.bayern.de



Kontakt:

Dr. Thomas Ammerl
Fachbereichsleiter „Umwelt, Energie & Bioökonomie“
Bayerische Forschungsallianz (BayFOR)

Telefon +49 (0)89 9901 888 - 120
Fax +49 (0)89 9901 888 - 29
E-Mail ammerl@bayfor.org
Web www.bayfor.org | www.forschung-innovation-bayern.de

BayFOR-Standort München: Prinzregentenstraße 52, 80538 München

BayFOR-Standort Nürnberg: Am Tullnaupark 8, 90402 Nürnberg

4.2 Termine

2nd International Bioeconomy Congress

12.09.2017 – 13.09.2017

Stuttgart- Hohenheim

<http://www.bioeconomy-congress.de/>

IUFRO 125th Anniversary Congress 2017

18.09.2017 – 22.09.2017

Freiburg

<http://iufro2017.com/>

RENEXPO® Energiefachmesse

21.09.2017 – 22.09.2017

Augsburg

<http://www.cluster-forstholzbayern.de/de/informationen/termine/event/98-augsburg-renexpo-energiefachmesse>

17. Fachkongress Holzenergie

28.09.2017 – 29.09.2017

Würzburg

<http://www.fachkongress-holzenergie.de/>

Fördermöglichkeiten in Horizont 2020 für den Bereich Umweltforschung und Innovation

10.10.2017

Bonn

[https://www.nks-umwelt.de/aktuelles/veranstaltungen?event=Save the date Foerderungsmoeglichkeiten in Horizont 2020 fuer den Bereich Umweltforschung und innovation](https://www.nks-umwelt.de/aktuelles/veranstaltungen?event=Save+the+date+Foerderungsmoeglichkeiten+in+Horizont+2020+fuer+den+Bereich+Umweltforschung+und+innovation)

SIMWOOD Final Conference: Solutions for Wood Mobilisation in Europe

12.10.2017 – 13.10.2017

Paris (Frankreich)

<http://simwood.efi.int/>

FastWOOD Abschluss-symposium

18.10.2017 – 19.10.2017

Leipzig

<https://drive.google.com/file/d/0BxjvqYDPHWCPVldKa0Npam5TTIU/view>

G-STIC 2017

23.10.2017 – 25.10.2017

Brüssel (Belgien)

<https://www.gstic.org/>

Tutech: How to develop a strategic plan for funding your research

24.10.2017

Hamburg

<http://tutech.de/index.php/page/Veranstaltung-2014-08-13/ id/2187>

6th International Symposium for Research in Protected Areas

02.11.2017 – 04.11.2017

Salzburg (Österreich)

<http://www.nationalparksaustria.at/de/pages/1--call-for-themed-sessions-august-2016-d-95.aspx>

Raw Materials Week 2017

06.11.2017 – 10.11.2017

Brüssel (Belgien)

<http://www.forestplatform.org/#!/events/raw-materials-week-2017>

Information Day and brokerage event on the Horizon 2020 Work Programme 2018-2020, Challenge "Climate Action, Environment, Resource Efficiency & Raw Materials"

08.11.2017 – 09.11.2017

Brüssel (Belgien)

<https://ec.europa.eu/easme/en/2017-information-day>

Agritechnica 2017

12.11.2017 – 18.11.2017

Hannover

<https://www.agritechnica.com/de/fachprogramm/>

European Bioenergy Future

21.11.2017 – 22.11.2017

Brüssel (Belgien)

<http://www.conference.aebiom.org/>

8th International Scientific Conference

Rural Development 2017

23.11.2017 – 24.11.2017

Kaunas (Litauen)

<http://www.ruraldevelopment.lt/topics/>

4.3 Auswahl themenspezifischer europäischer und nationaler Ausschreibungen

Alle Zusammenfassungen sind gekürzt und erheben keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Horizon 2020: Marie Skłodowska-Curie Actions: Individual Fellowships (IF) zur Förderung einzelner Wissenschaftler/innen mit zwei Mobilitätstypen

Topic: MSCA-IF-2017-EF/GF: Marie Skłodowska-Curie Individual Fellowships (IF-EF/GF)
Call-ID: H2020-MSCA-IF-2017

Antragssteller:

Forscherinnen und Forscher

European Fellowships (EF): Bewerben können sich Forschende jeder Nationalität, die in einem europäischen Mitglieds- oder assoziierten Staat forschen möchten.

Reintegration Panel: Dieses multi-disziplinäre Panel richtet sich an Forschende, die aus einem Drittland nach Europa zurückkehren. Die Forschenden müssen die Nationalität eines Mitglieds- oder assoziierten Staates besitzen oder mindestens fünf Jahre in Europa tätig gewesen sein.

Career Restart Panel: Dieses multi-disziplinäre Panel dient Forschenden, die in den zwölf Monaten vor Bewerbungsschluss nicht wissenschaftlich tätig waren, zur Wiederaufnahme einer wissenschaftlichen Karriere.

Global Fellowships (GF): Bewerben können sich Forschende mit europäischer Nationalität oder Forschende, die seit mindestens fünf Jahren in Europa tätig sind. Sie müssen in einem Drittland forschen und danach in einer zwölfmonatigen Rückkehrphase in einen Mitglied- oder assoziierten Staat zurückkehren.

Gestaltung:

European Fellowships (EF) für den Aufenthalt in einem Mitglieds- oder assoziierten Staat von 12 bis 24 Monaten.

Global Fellowships (GF) für den Aufenthalt in einem Drittstaat von 12 bis 24 Monaten sowie einer zusätzlichen obligatorischen Rückkehrphase in einen Mitglieds- oder assoziierten Staat von 12 Monaten

Zuwendungszweck:

Individual Fellowships (IF) fördern individuelle Forschungsprojekte von erfahrenen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern an Forschungseinrichtungen innerhalb und außerhalb Europas. Ziel ist es, wissenschaftliche Karrieren durch internationale und intersektorale Mobilität zu unterstützen.

Förderhöhe:

248 Millionen Euro (Gesamtbudget)

Verfahren:

1-stufiges Verfahren

Deadline:

14. September 2017

Quelle: Europäische Kommission (Participant Portal)

<https://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/calls/h2020-msca-if-2017.html>

Horizon 2020: Renewable energy technologies

Topic: Demonstration of the most promising advanced biofuel pathways

Call-ID: LCE-19-2016-2017

Förderinstrument:

Innovation actions (IA)

Förderhöhe:

Pro Projekt ca. 10-15 Mio. Euro

Verfahren:

1-stufiges Verfahren

Deadline:

07.09.2017

Quelle: Europäische Kommission: Participant Portal

<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/h2020/topics/lce-19-2016-2017.html>

BMBF:

„Richtlinie zur Förderung von Antragstellungen im Rahmen des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020 mit Partnern aus Nord- und Südamerika.“

Förderinstrument:

Die Förderung dient der Stärkung der WTZ mit den genannten Partnerländern in Nord- und Südamerika und der Vertiefung der regionalen Kooperation der EU mit dem amerikanischen Forschungsraum.

Förderhöhe:

Die Zuwendungen können im Wege der Projektförderung als nicht rückzahlbare Zuschüsse gewährt werden.

Bemessungsgrundlage für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Ausgaben, die individuell bis zu 100 % mit maximal 60.000 Euro gefördert werden können.

Bemessungsgrundlage für Zuwendungen an Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft sind die zuwendungsfähigen projektbezogenen Kosten, die in der Regel – je nach Anwendungsnähe des Vorhabens – bis zu 50 % anteilfinanziert werden können.

Verfahren:

2-stufiges Verfahren

Deadline:

20.12.2017

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

<https://www.bmbf.de/foerderungen/bekanntmachung-1324.html>

BMBF:

„Internationale Zusammenarbeit in Bildung und Forschung, Region Mittelost- und Südosteuropa“ (MOEL-SOEL)“

Förderinstrument:

Antragsvorbereitung von FuE-Projekten, in den Themenbereichen des EU-Rahmenprogramms für Forschung und Innovation Horizont 2020.

Förderhöhe:

Es gelten die nationalen Förderrichtlinien, d.h. für Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft werden i.d.R. bis zu 50 % der zuwendungsfähigen Kosten, für Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen werden bis zu 100 % der zuwendungsfähigen Ausgaben erstattet.

Antragsberechtigte deutsche Einrichtungen können in der Regel mit höchstens 80.000 Euro (zzgl. 20 % Projektpauschale für Hochschulen und Universitätskliniken) für die Dauer von maximal 24 Monaten gefördert werden.

Deadline:

29. Dezember 2017

Quelle: Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

<http://www.bmbf.de/foerderungen/25110.php>

BMEL:

Förderung der bilateralen Forschungskooperation und des Wissensaustausches für internationale nachhaltige Waldbewirtschaftung

Förderhöhe:

Die Höhe der Zuwendung richtet sich nach Art und Umfang der Maßnahme.

Es gelten die nationalen Förderrichtlinien, d. h. für Hochschulen, Forschungs- und Wissenschaftseinrichtungen und vergleichbare Institutionen werden i.d.R. bis zu 100 % der zuwendungsfähigen Kosten gewährt.

Verfahren: 2-stufiges Verfahren

Quelle: Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

http://www.ble.de/DE/Projektfoerderung/Foerderungen-Auftraege/Internationale-Waldwirtschaft/internationale-waldwirtschaft_node.html

BMWi:

BioÖkonomie 2030 (Fachprogramm)

Förderhöhe: Bei der Förderung von Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft wird eine angemessene Eigenbeteiligung des Zuwendungsempfängers von in der Regel mindestens 50 % vorausgesetzt. Die tatsächliche Höhe der Förderung richtet sich nach der Höhe der entstandenen Kosten.

Die Höhe des Zuschusses bei Vorhaben von Hochschulen oder außeruniversitären Forschungseinrichtungen richtet sich nach der Höhe der entstehenden Ausgaben.

Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie

<http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=e9b63d0aa57b8e5004c3d5d67bb889a9;views=document&doc=11324>